

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 197.

Wittwoch den 16. Juli.

1851.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in den beiden Sälen der 1. Etage der alten Waage am Markte hierselbst stattfinden.

Leipzig den 5. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

V e r m i e t h u n g.

Es soll das im hiesigen Markte eine Treppe hoch, vorn nach dem Neumarkte heraus befindliche Logis, welches bisher von dem nunmehr verstorbenen Herrn Prof. Kunze bewohnt gewesen ist, von Michaelis d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 17. Juli d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 3. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Welche Umstände sind bei der Berufswahl unserer Kinder zu berücksichtigen? *)

Wissenschaft und Erfahrung stellen die Aufgabe, welche sich die physische, intellectuelle und moralische Erziehung zu stellen hat, rücksichtlich ihrer Ausführbarkeit als eine der schwierigsten hin. Die Individualität der Erziehenden, wie die der Erzoogenen, nicht minder der Einfluß äußerer Umstände mögen wohl als Haupt Hindernisse anzusehen sein, wenn die Erziehung das nicht erreicht, was sie nach Zweck und Ziel erreichen sollte. Vielleicht dürfte auch gerade in dem Umfange des letzteren eine Schwierigkeit zu suchen sein. Die Erziehung soll ja nicht nur auf das körperliche Wohl ihres Pflinglings ihre Sorgfalt wenden, sie soll zu gleicher Zeit auch dafür sorgen, daß der Zögling den Anforderungen genüge, welche die Familie, das bürgerliche oder staatliche Leben, so wie das religiös kirchliche Leben an ihn stellen. Es gehört in der That nicht wenig Geschicklichkeit von Seiten der Eltern dazu, ihr Kind nach allen diesen Seiten hin auf die rechte Weise zu erziehen. Wenn dem nicht so wäre, wahrlich, wir würden so viele Fehler und Mißgriffe in der Erziehung nicht bemerken, als wir sehen, wenn wir unsern Blick über das Familienleben der Menschen schweifen lassen. Die mir für heute gestellte Aufgabe gestattet es nicht, länger hierbei stehen zu bleiben und Ihnen alle die Mittel anzugeben, welche uns Wissenschaft und Erfahrung zur Beseitigung jener Erziehungsfehler anrathen; vielmehr zeichnet sie den Weg, welchen unsere Unterhaltung zu nehmen hat, genau vor, wenn sie zur Verhütung von Mißgriffen an die

*) Ein von Herrn Mathematikus Helmert in Dresden in dem dortigen „Verein für's Leben“ gehaltenen Vortrag, aus der von demselben Vereine herausgegebenen „Deutschen Hauszeitung“ (die durch alle Postämter und Buchhandlungen für 1 Thlr. jährlich zu beziehen ist) abgedruckt. Indem wir auf die edlen Tendenzen dieses Vereins wiederholt aufmerksam machen, bemerken wir, daß in den auch für Gäste zugänglichen „offenen Versammlungen“ desselben (in der Annengasse Nr. 19, Habens Gartensaal) aller 14 Tage Vorträge gehalten werden, und zwar den 29. d. M. von Herrn Seyffert: in welcher Weise ist das Streben nach Glück in jedem Menschen vorhanden und wie ist es am zweckmäßigsten zu erreichen?

„Umstände erinnert, welche der Erzieher bei der Berufswahl seiner Kinder zu nehmen hat.“
Nach meiner Meinung dürften sich uns dieselben unter fünf Nummern darstellen lassen.

Nr. 1) betrifft die Geldmittel. Das Geld bleibt nun einmal, so lange unsere socialen Verhältnisse dieselben sind, der nervus rerum omnium; ohne Geld ist nichts möglich in der Welt. Kein Wunder, wenn daher auch die Wahl dieses oder jenes Berufs in der Folge größere oder kleinere Geldopfer nach sich zieht. Die zunftmäßige Erlernung eines Handwerks ebenso, wie die Aneignung wissenschaftlicher Bildung sind mit Geldausgaben verbunden, die beim Beginn der Laufbahn wie bei dem Eintritt in eine selbstständige Stellung am stärksten sind. Uebersteigen dieselben die Vermögensverhältnisse des Vaters, dann ist er verpflichtet, ohne Scheu dem Sohne seine Verlegenheit über die Wahl des Berufs zu erkennen zu geben, namentlich aber dann, wenn sich ihm zugleich jede Aussicht auf Unterstützung von anderer Seite her abschneidet. Es liegt ihm ja gewiß auch am Herzen, daß außer der bloßen Erlernung der Berufsart dem Knaben nicht die Mittel geboten werden können, einst durch sie seine selbstständige Stellung zu begründen. Es ist also dann von Seiten des Vaters die zweite Unterstützung um so nothwendiger, als Sparsamkeit oder besondere Zufälligkeiten nur als möglich, nicht aber als sicher eintretend anzusehen sind.

Nr. 2) Die körperliche Beschaffenheit des Zöglings. Hierüber ist am wenigsten zu sagen, da es ja eigentlich „an jeglichem Verstande eines Vaters verzweifeln“ hieße, wollte man erwarten, daß Jemand noch schweigen würde, wenn bei schwächlicher schwankender Gesundheit sein Sohn oder seine Tochter sich für einen Lebensberuf entschieden hätte, der im Gegentheil das Maaß der Körperkräfte voraussetzt, um die dabei vorkommenden Anstrengungen abzuhalten. Wohl ist es wahr, daß in vielen Fällen mit der Zeit der weitem Körperentwicklung auch oft eine früher nicht erwartete Gesundheit und Stärke eintritt und daß man also in dieser Voraussicht eine Wahl gut heißen kann, die es im Augenblicke nicht genannt zu werden verdient. Jedenfalls kommt es hierbei vorzüglich darauf an, ob körperliche Gebrechen

und Schwächen dem Kinde von der Geburt an eigen waren, oder ob sie erst in späterer Zeit etwa durch längere Krankheiten, durch den Eintritt der Pubertät zc. hervorgerufen wurden. In diesem Falle lassen sich jene Mängel eher als vorübergehend ansehen und man darf erwarten, daß die für jetzt dem Kinde fehlende Kraft mit der Zeit noch eintreten werde, vorzüglich wenn der gewählte Beruf ein solcher ist, der bei Erfüllung seiner Obliegenheiten die Gesundheit eher stählt, z. B. die Gärtnerei, Dekonomie, Jägerei u. A. m.

Nr. 3) Gewiß in eben so hohem Grade, wenn nicht in einem noch höheren, verdient die geistige Befähigung (Capacität) des Pflüglings die Aufmerksamkeit des Erziehers, wenn es gilt, denselben einen Lebensberuf sich wählen zu lassen, welcher ihn selbstständig, glücklich und zufrieden machen soll. Wenn es Niemandem beikommt, von einem Kinde zu verlangen, daß es die Arbeit eines Tagelöhners vollbringe, weil das Maas seiner Körperkraft einer solchen Anstrengung nicht entspricht: so würde es in der That weit thörichter noch sein, zu fordern, der Sohn solle z. B. eine wissenschaftliche Laufbahn wählen, bloß weil der Vater sie betrat oder die Mutter sie wünscht, obgleich die Natur dem Kinde jenes Maas der Fähigkeiten nicht verlieh, das zu derartigen Anstrengungen nothwendig erscheint. Welcher Nachtheil aus solcher Nichtbeachtung der geistigen Befähigung von Seiten der Erzieher für den Zögling erwächst, das bestätigen unzählige Beispiele des Lebens. Woher sonst die Menge jener kaum mittelmäßigen Arbeiter in den verschiedenen Fächern der Wissenschaft, die zuletzt noch Gott danken, wenn sie zu sogenannten Leistenarbeiten verwendet werden? Woher die Menge jener Ungeschickten in den verschiedenen Kreisen der Gewerbe, die dann, ohne jemals ihr Geschäft und die Forderung der Zeit zu erkennen, zuletzt als bloße Handlanger in ihrem Berufe kümmerlich das Leben fristen? Dieselben trüben Erfahrungen macht man nicht selten aber auch an denen,

4) gezwungen wurden, einen Beruf zu wählen, der ihrer Neigung nicht entsprach. Auch sie bedarf daher wohl eines sorgsamten Auges der Eltern. Oft spricht sie sich schon in früher Jugend aus und dann giebt die Natur selbst den Erziehern einen Wink, welchen Weg sie ihren Zögling gehen lassen müssen, um ihn seinem sich selbst vorgesteckten Ziele entgegen gehen zu lassen. Bisweilen aber stellt sich eine gewisse Vorliebe für diesen oder jenen Beruf auch wohl erst später ein und in diesem Falle ist es ungleich rathsamer, das Kind auch nach zurückgelegter Confirmation lieber noch einer Bildungsanstalt zu belassen, deren Aufgabe es ist, die Knaben für die Gewerbe zu erziehen, ich meine die Realschulen. Betrachten aber die Eltern das 14. Lebensjahr, wie es wohl auch vorkommt, als das, mit welchem das Kind zu einem bestimmten Berufe nothwendig übergehen müsse, oder will die Eitelkeit, die Verwandtschaft der Eltern den Beruf bestimmen, dann freilich werden die oben erwähnten allgemeinen Nachtheile nicht selten schon jetzt durch einen mehrmaligen Wechsel in der Berufsart sicher herbeigeführt. Gleichwohl darf auch wieder die Neigung allein bei der Berufswahl nicht entscheidend sein, weil sie nicht selten

5) aus den Eigenthümlichkeiten des Temperaments und des damit zusammenhängenden Charakters entsprungen ist. Es haben deshalb die Erzieher endlich auch hierauf ihr Augenmerk zu richten, weil bei aller Capacität und Neigung zu einem Berufe für das Kind aus der Wahl desselben sogar ein sittlicher Nachtheil erwachsen kann. Es erscheint mir darum hier nicht am unrechten Orte zu sein, nur etwas noch über die Temperamente hinzuzufügen.

a) Das sanguinische Temperament läßt die Jugend nur allzuleicht den Fehlern der Unachtsamkeit, Unordnung, Vergesslichkeit, den Untugenden des Leichtsinns und der Unbesonnenheit unterliegen. Dergleichen Kinder gewöhne man zu einer gewissen innern Sammlung, zur Beharrlichkeit, zum Bewußtsein dessen, was sie thun wollen; zugleich dämpfe man ihre Lustbegierde, die sie oft, wenn auch nicht zu Bosheiten, so doch zu Schwabenstreichen treibt.

b) Das Phlegma zeigt Scheu vor aller Anstrengung, Bequemlichkeitsliebe, überhandnehmende Sinnlichkeit, Weichlichkeit und Selbstsucht. Hier erzeuge man vor allen Dingen den Wett-eifer mit Andern, das Ehrgefühl und bestrafe die Ausbrüche grober Selbstsucht lieber durch harte körperliche Züchtigung, als durch Einsperrung bei müßigem Stillstehen. Ueberhaupt gebe man bei jeder Unterlassung den nöthigen Sporn.

c) Die Fehler des cholericen Temperaments zeigen sich bei der Jugend häufig in Neigung zu allzugroßer Thätigkeit,

zur Auszeichnung, zum Stolz. Ein solches Kind gewöhne man durch Hemmung seiner Thätigkeit zur Ruhe; beschränke den Trieb, in Alles sich zu mischen und verwandele die oft ziellose Geschäftigkeit in eine zielstrebende. Dem vorhandenen Stolze und der leicht aufwallenden Hitze setze man Aufklärung über wahre Ehre und kaltblütige Gerechtigkeit, wie großmüthige Nachgiebigkeit entgegen.

d) Am unnatürlichsten sind die Aeußerungen des melancholischen Temperaments bei der Jugend, die sich in Zurückgezogenheit, in Selbstsucht und Mangel an Theilnahme zeigen. Ein solches Kind leite man zur Theilnahme an Allem, was um ihn her vorgeht, zur bildenden, erheiternden Geselligkeit und mildere den Hang zu stiller, einsamer Beschäftigung. Dadurch verhütet man wenigstens, daß dies Temperament zum Charakter, d. i. zur bleibenden Richtung des Lebens wird.

Locales.

Leipziger Kunstschätze und wissenschaftliche Sammlungen, bemerkenswerthe Bauwerke und Sehenswürdigkeiten überhaupt.

(Centralhalle. Fortsetzung aus Nr. 189.)

4) In der merkantilisch-industriellen Anstalt, einem Privatunternehmen der Herren Spiegelthal, Paskow und Schmidt, findet man Muster deutscher Fabrikate von mehr als hundert Fabrikanten ausgestellt, zugleich aber auch ein Lager verschiedener Waaren. Ist nun diese Anstalt, welche uns mit vielen Werken deutscher Industrie bekannt macht, die wir ohne sie vielleicht nie zu sehen bekommen würden, zwar mehr darauf berechnet, daß Consumenten hier die Proben der Fabrikate in Augenschein nehmen und darnach ihre Bestellungen machen, oder von den vorhandenen Waaren für ihren Bedarf hier kaufen sollen, ist sie also mehr einem permanenten Bazar als einer Gewerbeausstellung zu vergleichen, so gewährt sie doch ein gleiches Interesse als eine solche Ausstellung, um so mehr, da hier so manches beachtenswerthe Fabrikat vorliegt, das selbst in der großen deutschen Industrieausstellung nicht zu finden war; die Herren Inhaber dieses Geschäfts sind aber stets bereit gewesen, Fremde und Einheimische, welche sich in dieser Anstalt nur umsehen wollten, auf eine höchst freundliche und zuvorkommende Weise mit derselben bekannt und auf die interessantesten Artikel aufmerksam zu machen.

5) Vereinigtes Waarenmagazin hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte. Diese der vorigen ähnliche Anstalt besteht gegenwärtig aus etwa zwölf verschiedenen Geschäften, in welchen hauptsächlich Leipziger Fabrikate vorrätig sind.

6) Das Möbelmagazin. Zu diesem Magazin hat eine bedeutende Anzahl von Tischlern, Tapezierern, Gläsern, Vergoldern und Lackirern beigetragen, und so ist es möglich geworden, daß zu jeder Zeit Arbeiten genannter Gewerbe in reicher Auswahl zu finden sind und, wenn auch einmal bedeutende Einkäufe gemacht wurden, die dadurch entstandenen Lücken doch immer wieder bald ausgefüllt werden können. Wir finden hier Arbeiten nach den geschmackvollsten Mustern, oft wahrhaft künstlerisch ausgeführt und würdig, die elegantesten Zimmer zu zieren; aber auch einfachere Gegenstände zur Möblirung und Decoration der Zimmer sind hier nicht vergessen, und schon Mancher, der bloß eintrat, um zu sehen, konnte hier nicht widerstehen, auch Einkäufe oder Bestellungen zu machen.

Noch manche andere gemeinnützige Anstalten sind nach dem uns vorliegenden Plane in der Centralhalle zu schaffen, und namentlich dürfte schon in künftigen Jahre eine sehr zweckmäßige Badeanstalt ins Leben treten, verbunden mit Milch-, Molken-, Kräutersaft- und Mineralwassertrinkanstalt.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

(In der Kaufhalle am Markte.)

Auch über diese so beifällig aufgenommene Anstalt ist in dies. Bl. schon oft berichtet worden, wir dürfen aber der Vollständigkeit wegen sie nicht übergehen. Theils Künstlern die Gelegenheit zu geben, ihre Gemälde öffentlich auszustellen und so dem größern Publicum bekannt machen zu können, theils aber auch zugleich Leipzig eine permanente Kunstausstellung zu schenken, die ihm damals noch fehlte; dies war der ursprüngliche Zweck dieser Ausstellung, und in der langen Zeit ihres Bestehens hat es sich von Jahr zu Jahr immer mehr herausgestellt, wie segensbringend diese Anstalt ist. Manches schöne und oft sogar sehr hoch im Preise stehende Gemälde hat auf dieser Ausstellung seinen Liebhaber und Käufer,

mancher junge Künstler erst durch sie Beachtung gefunden; Hunderte der Besühenden, die sonst fast kalt und theilnahmlos ein Gemälde betrachteten, haben durch sie erst Geschmack an denselben gefunden, ihr Kunstsinne wurde durch die Ausstellung angeregt und von Tag zu Tage mehr ausgebildet, und so gewannen sie an höherer Bildung, die Künstler aber in ihnen neue Freunde und Beförderer der Kunst. Mit Vergnügen müssen wir aber auch bemerken, daß, indem auf der einen Seite der Unternehmer, Herr Süßmilch, Alles aufwendet, diese Anstalt auf der Höhe ihrer Bedeutung zu erhalten, ja noch mehr zu erheben, auch das Publikum es nie hat an Unterstützung durch recht zahlreiches Abonnement fehlen lassen. Gehört es doch sogar bereits zum guten Ton, bei dieser Anstalt abonnirt zu haben. Man abonniert jährlich mit einem Thaler, doch finden bei ganzen Familien noch billigere Bedingungen statt; dagegen zahlt der Nichtabonnent für jeden einzelnen Eintritt fünf Neugroschen. Die Anstalt ist in den Sommermonaten von 9—5 Uhr, in den Wintermonaten von 10—4 Uhr eröffnet. Von den gegenwärtig wieder sehr zahlreich ausgestellten Gemälden, zu denen bald einige vorzügliche neue kommen werden, nennen wir nur von Ed. Schmidt in Berlin die Partie aus dem Etschthale und die Winterlandschaft, von Beckmann in München den „Morgen am Starenberger See“, von G. Krola in Jßsburg „Anstaberger in Schweden“, ferner die Gebirgszene in Altbaiern von Heinel, den Funksensee von Euler in München, die mit ungemeinem Fleiße ausgeführte „Wassermühle an der Adra in Spanien“ von Bosquet in Brüssel, Konstanz bei Sonnenuntergang von Thurnau, das norwegische Hünengrab von R. Baade, und Falkenstein am Harz von Carl Hilgers. Von Genrebildern und Volks-scenen verdienen vorzüglich Beachtung: „ein Festtag in Antwerpen von Tieleman, Geflügelmarkt von

Sommer, der Genre- und Landschaftsmaler von Moritz Müller, die Genrebilder von Chesquiere aus Gent“ u. s. w. Historische Gemälde und Portraits sind gegenwärtig wenig vertreten, und wir nennen von letztern nur das Portrait des bekannten ostindischen Prinzen und Malers Raden Saleh von Prof. Bähr, und ein Portrait, Kreidezeichnung von Achilles. Verfasser dieses erkannte den jungen Mann, den letzteres vorstellt, sogleich und zugleich fand er mit Vergnügen, daß Herr Achilles in kurzer Zeit außerordentliche Fortschritte gemacht, das Bild nicht mehr so schwarz gehalten ist und bis auf die etwas zu leicht behandelten Nebendinge überhaupt zu den besten Kreidezeichnungen zu zählen ist, welche in der letzten Zeit hier ausgestellt wurden. Schließlich machen wir endlich noch auf die Landschaftszeichnungen von W. Georgy aufmerksam, welche höchst fleißig und sauber ausgeführt sind. (Fortsetzung folgt.)

Miscellen und Notizen.

Am 15. d. M. erfolgte die Eröffnung der Bahnstrecke Reichenbach-Plauen auf der sächsisch-bayerischen Staatsseisenbahn in Gegenwart des Prinzen Albert R. S., des regierenden Fürsten zu Reuß-Greiz, der sächsischen Minister Behr und v. Friesen, des sachsenburgischen Ministers Graf v. Beust, des k. bayerischen Geschäftsträgers in Dresden Frhr. v. Gise und mehrerer andern höhern Beamten und sonstiger Eingeladenen. Der Festzug ging um 9 Uhr von Reichenbach ab und langte nach 10 Uhr in Plauen an; vor Ueberschreitung des Göltzschthales und nach Ueberschreitung des Eßterthales fanden verschiedene Feierlichkeiten statt, über welche in der morgenden Nr. d. Bl. ausführlicher berichtet werden wird.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 15. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₂	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 ¹ / ₄	112 ³ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	—	217 ³ / ₄
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	99 ¹ / ₄	99
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	70 ³ / ₄
do. 10-f-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	99 ³ / ₄	—
Cöln-Mindener	107	106 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	80	89 ¹ / ₂
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	143 ³ / ₄	143 ¹ / ₂	desbank La. A. . . .	146	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 ¹ / ₄	—	do. La. B.	—	118 ¹ / ₂

Leipziger Producten-Börse am 15. Juli.

Getreide. Der heutige ziemlich leblose Markt war ohne alle Veränderung. Weizen 49—50 ϕ , Roggen 40—42¹/₂ ϕ , Gerste 30—31 ϕ und Hafer 25 ϕ pr. Wispel.

Saaten. Rübsen 5 ϕ und Raps mit 5¹/₂ ϕ pr. Dresdner Scheffel bezahlt.

Rüböl. Seit Sonnabend hat sich in der Notirung der Rübölpreise wenig verändert. Loco-Del wird bei 10³/₄ ϕ Forderung mit 10³/₈ ϕ bezahlt und nicht darunter erlassen. Herbstlieferung 10³/₄ ϕ bezahlt.

Spiritus bei flauem Geschäft 23¹/₂—23³/₄ ϕ .

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 6, Nachm. 3¹/₂ und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Uebernachten in Wittenberg) [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Nachm. 3 U. (Ankunft in Berlin Abds 9 U.), Güterzug mit Personenbeförderung Abds 7 Uhr mit Uebernachten in Riesa, Abf. das. Morg. 3¹/₂ U. (Ankunft in Berlin früh 8¹/₂ U.) [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 U.; c) nach Potsdam Morgens 6¹/₂, Vorm. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5³/₄, 7 u. 10 U.; d) Stettin Morgens 6³/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 U.

- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgens 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vorm. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limburg Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 U.
- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmittags. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10¹/₂ bis Morgens 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgens 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gießen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgens 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Vorm. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgens 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7¹/₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2³/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München. Personenzug Morgens 6¹/₂ Uhr ohne Unterbrechung bis zum zuletzt genannten Orte; dergleichen Nachm. 3¹/₂ Uhr (mit Uebernachten in Hof) ebendahin. — Auf der nämlichen Tour: Güterzug unter Personenbeförderung Mittags 12 Uhr, jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau; dergleichen ebenso Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen) aber nur bis Hof. [Bayersch. Bahnh.]
Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Morgens 5 Uhr 5 Min., Morgens 6 Uhr 55 Min. und Nachm. 2 Uhr.
" in Nürnberg nach München Morgens 7¹/₂, Nachm. 12 u. 28 M. und Abds 9 Uhr 35 Min.
- 5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgens 6 U. (Schnellzug von Magdeburg ab direct nach Cöln), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), Abds 5¹/₂ U., endlich Abds 10 U. nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7¹/₂ und Abds 6¹/₂ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**Hermann Krone's Niesen-Daguerrestyp**, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ ϕ bis 50 ϕ .**Centralhalle:**

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkanthil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.

Bekanntmachung. Geschehener Anzeige zufolge sind am 11. des verfloffenen Monats auf der Straße zwischen Leipzig und Eutritzsch 36 Stück Säcke von Zwillich und Leinwand, mit den Buchstaben E. St. roth gezeichnet, gefunden und an uns abgeliefert worden. Der rechtmäßige Eigentümer dieser Säcke ist indes durch die bisherigen Erörterungen nicht zu ermitteln gewesen. Wir fordern daher denselben hiermit auf, sich binnen 6 Wochen bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über diese Säcke, die bei dem hiesigen Richter und Gutsbesitzer Schönbrodt zur Ansicht bereit liegen, verfügt werden wird.

Haus Podelwitz bei Leipzig, den 14. Juli 1851.

Das Herrschaftlich Selbke'sche Gericht daselbst.
Rittler.**Subhastation.**

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das in Neuschönefeld sub Nr. 31 Q. des Brandversicherungs-Catasters gelegene, der Johanne Caroline Eronore Menzel eigenthümlich zugehörige Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 920 Thaler

taxirt ist,

den 21. Juli 1851

nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die hier in beiden Schankstätten, sowie in der Gräferschen Schenkwirtschaft zu Neuschönefeld aushängenden, ingleichen auf unserer Gerichtsexpedition zu Leipzig einzusehenden Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönefeld am 14. Mai 1851.

Die Gerichte daselbst.

Pfothenhauer.

Thiermann.



Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Generalversammlung unserer Actionaire auszugebenden Eintrittskarten am gedachten Tage von allen Stationen unserer Bahn in der Richtung von Leipzig nach hier für den des Morgens um 6 Uhr aus Leipzig abgehenden Zug, ebenso für die Rückfahrt von hier mit jedem Zuge von Mittags 12 Uhr an, als Legitimation zur freien Fahrt der Herren Actionaire Geltung haben.

Magdeburg den 15. Juli 1851.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Nähere Nachweisungen erteilt
Leipzig den 15. Juli 1851.**Zur Nachricht für Auswanderer.**

Neben den regelmäßigen Expeditionen am 1. und 15. jeden Monats nach Newyork, Baltimore und andern Häfen der Union wird die erste Herbstbeförderung nach

Salveston und Indianola

am 1. September über Bremen durch das unterzeichnete Directorium abgerichtet werden, und zwar unter denselben günstigen Bedingungen, welche die Vorangegangenen auf dem bereits glücklich angekommenen Schiffe „Verschel“ im Monat März d. J. genossen haben.

Das Directorium des Nationalvereins für deutsche Auswanderung,
Floßplatz Nr. 1, Schimmels Gut.**Freiwillige Versteigerung**

eines Landguts in Goldshain bei Lausitz.

Das unter Nr. 3 des Brandversicherungscatasters zu Goldshain gelegene, lehngeld- und auszugsfreie Landgut, welches 15 Acker in einer Fläche liegend enthält, und mit 303 Steuereinheiten belegt ist, soll mit dem sämmtlichen Inventarium und der diesjährigen guten Ernte künftigen

24. Juli 1851

Vormittags 11 Uhr in dem obgedachten Gute durch Unterzeichneten versteigert werden. Zwei Drittheile des Kaufgeldes können stehen bleiben. Die näheren Versteigerungsbedingungen werden vor dem Termine eröffnet werden.

Borna, den 11. Juli 1851.

Carl Stiller, Registrator.

Schluß der Auction

auf dem Beckerschen Zimmerplage.

Donnerstag den 17. Juli Vormittag von 9 bis 12 Uhr kommen die letzten Brennholz-Vorräthe zur Versteigerung.

Adv. Beuthner sen.

G. Ad. Drugulin,

Lehrer der englischen und französischen Sprache, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Abermalige Eröffnung eines stenographischen Cursus — unter Anmeldungen dazu Mittags von 12—2 Uhr — beabsichtigt **Herm. Volbeding**, Tauchaer Str. Nr. 19, 3 Tr.

Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden wird erteilt, auch alle Arbeiten dieser Art möglichst schnell und billig gefertigt. Zu erfragen Peterszwinger Nr. 5, bei Frau Actuar Weinig.

Die Gewinne

der k. k. Oesterr. Invaliden-Fonds-Lotterie werden durch das unterzeichnete Bank- und Wechselhaus, und zwar **der Gulden Wiener Währung zu 7 Egr. Pr. Court.** gerechnet, eingelöst. Mainz im Juli 1851.

J. Nachmann & Co.

Nachdem das wohlthätliche Stadtgericht zu Leipzig wegen überhäufte Geschäfte einen dritten Taxator in Pflicht zu nehmen beschloffen und dieses Amt mir übertragen hat, so bringe ich solches andurch zur öffentlichen Kenntniß und bitte bei vorkommenden Taxationen auf mich geneigte Rücksicht zu nehmen.

Leipzig den 15. Juli 1851.

Heinrich Gottlieb Städter,

Brühl, Plauenscher Hof Nr. 77.

Local-Veränderung. Unser Comptoir und Waarenlager befinden sich von heute an Burgstraße Nr. 21.
Leipzig den 14. Juli 1851.

B. Wattenbach & Comp.



Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten von **Deuz** und **Cöln**:

- 5³/₄ Uhr Morgens nach **Mainz-Frankfurt**; in **Bonn** an den Zug von 6¹/₂ Uhr Morgens von **Cöln**; in **Biebrich** und **Castel** an den letzten Zug nach **Frankfurt**; Ankunft in **Mainz** vor 7 Uhr Abends, in **Frankfurt** 10 Uhr Abends.
- 8¹/₄ " " nach **Coblenz**; in **Bonn** an den Zug von 10 Uhr Morgens von **Cöln**. — Von **Coblenz** Morgens 7 Uhr bis **Mannheim**, Ankunft in **Mannheim** 8 Uhr Abends.
- 9¹/₂ Uhr Abends nach **Mainz-Mannheim**;
von **Deuz** unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in **Deuz** eintreffenden Berliner Zuges;
im Anschluß: an den 3ten Vormittags-Zug von **Biebrich** und **Castel** nach **Frankfurt**, und an den Zug 6¹/₂ Uhr Nachmittags von **Mannheim** nach **Carlsruhe**.
Ankunft: in **Mainz** vor 11 Uhr Morgens, in **Frankfurt** 12¹/₂ Uhr Mittags, in **Mannheim** vor 4 Uhr Nachmittags, in **Carlsruhe** 9 Uhr Abends.

In **Deuz** ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

Die Direction.

Große Vereins-Sterbecasse zu Berlin.

Männliche und weibliche Personen von jedem beliebigen Alter bis zum 50. Lebensjahre werden mit einer Versicherungssumme von 100—1000 Thlr. aufgenommen und zwar so lange ohne Unterschied des Eintrittsgeldes, bis die Mitgliederzahl auf 1000 gestiegen ist. Alsdann müssen beitretende Personen vom begonnenen 36. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre Nachzahlungen leisten.

Von jedem Hundert der Versicherungssumme sind etwa 5 Sgr. monatlich und außerdem 2¹/₂ Sgr. vierteljährlich an die Casse zu entrichten, so daß auch dem Unvermögendsten der Beitritt möglich sein möchte.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **F. C. Saenel** in Leipzig, Brühl Nr. 74.
Berlin den 1. Juli 1851.

Das Curatorium.

Etablissement von Oswald Hornn.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich bereits seit vorigem Jahre hier etablirt und das seit 1823 bestehende Geschäft meines Vaters, — Firma **Moritz Hornn** — auf meine alleinige Rechnung übernommen habe und unter der Firma

Oswald Hornn,

Verfertiger chirurg. Instrumente, Bandagen, Maschinen, feiner Messer u. dgl.,

fortsetzen werde. — Durch mehrjährige Ausbildung in allen Zweigen dieses Faches bei den vorzüglichsten und berühmtesten Meistern in Deutschland und Frankreich fühle ich mich befähigt, allen Anforderungen hierin Genüge zu leisten und alle mir ertheilte Aufträge auf's Zweckmäßigste und Geschmackvollste zu möglichst billigen Preisen auszuführen. Ich bitte daher ein hochverehrtes Publicum recht freundlich, mich recht häufig mit Aufträgen gütigst zu beehren.
Leipzig den 16. Juli 1851.

Oswald Hornn, Querstraße Nr. 14.

Den 19. Juli geht ein leerer Möbelwagen von Leipzig zurück nach Dresden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen im Gasthof zur Stadt Dresden beim Hausknecht gütigst niederlegen.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, Gerberstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Treppen.

Ihre Altenbacher Thon- und hiesigen feinen Eisenguss-Waaren,

Rochs Hof, Gewölbe Nr. 3 am Markte,

empfehlen zur geneigten Beachtung

C. & G. Harkort.

Avis.

Zur Abnahme von **Rhein-** und **Bordeaux-**Weinen halten wir uns unter Zusicherung sehr billiger Preise angelegentlichst empfohlen. Wir notiren dieselben bis zum Quantum von ¹/₄ Eimer abwärts nach Maßgabe von größeren Gebinden, besorgen den Abtich gratis und gewähren durch Uebergabe von Reibbüchern, resp. An- und Abschreibungen jede wünschenswerthe Erleichterung; Annehmlichkeiten, welche jedenfalls bei sogenannten „directen Beziehungen“ in Weisfall kommen. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.
Schneider & Hoepfner, Hainstraße Nr. 6.

Copir-Bücher

der neuesten Bervollkommnung,

um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorrätig bei

Carl Groß,
Klostergasse Nr. 14.

Zur gütigen Beachtung!

Ein Hamburger Haus hat mir 1 Kiste feine engl. baumwollene Damenstrümpfe und Socken consignirt, die, um den Verkauf schnell zu bewerkstelligen, ich von ¹/₄ Dgd. an zu Engrospreisen abzulassen ermächtigt bin. **Carl Netto**, Reichstraße 13.
NB. Der Ausverkauf von Glacéhandschuhen findet noch statt.



Klingelzüge von Manillahanf,

von den einfachsten und wohlfeilsten Sorten bis zu den schönsten und neuesten, sowohl in weiß als in bunt, empfehlen in großer Auswahl

Gebrüder Leddenburg.

Zu Kinderfesten

empfiehlt eine große Auswahl nützlicher und billiger Gegenstände
F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52 neben den Fleischbänken.

Englische und französische Tinte in verschiedenen Farben, so wie echte Copirtinte bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Echtes Klettenwurzelöl, à Flacon 5 π , empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Hausverkauf.

Ein in Reichels Garten in einer der frequentesten Straßen gelegenes, sehr solid gebautes Hausgrundstück mit Nebengebäuden, großem Hof und einem Gärtchen will der Besitzer desselben Geschäftsveränderung halber gegen geringe Anzahlung unter billigen Bedingungen verkaufen. Die in demselben befindlichen Räume bieten einen Selaß von ca. 400 □ Ellen, so wie der Hof einen dergl. von ca. 300 □ Ellen. In diesen Räumen wurde bisher ein gewerbliches Geschäft betrieben, und würde sich daher ganz vorzüglich auch zu anderen dertartigen Geschäften eignen (um so mehr, als die neue angelegte Straße eine nicht unbedeutende Frequenz erwarten läßt), z. B. Cigarrenfabr., Instrumentmacher, Kohlen-niederlage, Lohnkutscher u. c.; der jährl. Ertrag ist 850 \mathfrak{f} . Alles Nähere ertheilt der Besitzer auf schriftl. Anfragen poste restante unter Adresse „Hausverkauf N. N.“

Häuserverkauf und Capitalienausleihung.

Sechs unterschiedene Häuser, gelegen in den innern Vorstädten Leipzigs, welche ein jährliches Einkommen von beziehentlich 800 \mathfrak{f} bis 1500 \mathfrak{f} gewähren, sind durch mich für 15000 \mathfrak{f} bis mit 27000 \mathfrak{f} gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Auch habe ich Capitalien, gegen $4\frac{1}{2}\%$ jährliche Zinsen, auf städtische Grundstücke dann zu verleihen, wenn die gesuchten Darlehne die Hälfte des Betrags der Brandversicherungssumme nicht übersteigen.
Leipzig den 15. Juli 1851. Adv. Heinrich Graichen.

Zur Beachtung.

Ein Hausgrundstück, inmitten der Stadt Leipzig gelegen, mit 15,600 St.-E. belegt und über 8000 Thlr. jährlichen Ertrag gebend, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.

Nähere Auskunft, so wie eine genaue Uebersicht über die Ertragsfähigkeit, den Hypothekenstand u. s. w. wird gegen Erstattung der Copialien Herr Adv. **Roug** in Leipzig (Brühl, Schwabe's Hof) auf portofreie Anfragen zu ertheilen die Güte haben.

Zwei Landgüter

in nächster Umgebung Leipzigs, mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden u. c. sind zu verkaufen durch den Notar **Glöckner**, Leipzig, Plauenscher Hof.

Es will Jemand seine Kramerfirma, um zu handeln, an einen Andern abtreten. Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre Adressen unten den Buchstaben F. S. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchter Wiener Flügel steht billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 12 parterre.

Ein in gutem Zustande befindlicher einthüriger Kleiderschrank ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Pleißengasse Nr. 9, beim Hausmann zu erfragen.

Ein **Daguerestypir-Apparat** ist billig zu verkaufen Reichels Garten am alten Hof, Theßings Haus, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind vier neue Gebett Betten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein einzelnes **Unterbett** wird verkauft kleine Fleischergasse Nr. 28, 5 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gute Biermaschine, eine Glashüre nebst einem Fenster und mehrere große Kaninchen Burgstraße 6.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Kinderwagen Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Ausländische Vögel.

Ein sprechender, mehrere Stücke pfeisender grauer Papagei, ein grüner dergleichen, kleine grüne Perroquets, mehrere graue junge Papageien, einen amerikanischen Spottvogel, ein Paar ganz seltene Antolatus, und noch verschiedene Sorten kleinere Vögel sind zum Verkauf Mühlgasse Nr. 13 ausgestellt. **F. Paris.**

Zu verkaufen ist ein brauner Wasserhund mit schönem Behänge und schöner Ruthe, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Baierscher Platz Nr. 5, 3 Treppen.

Braunen Java-Kaffee, als etwas Ausgezeichnetes von Geschmack, Portorico: „ sehr kräftig, à 8 \mathfrak{r} pr. \mathfrak{z} und Domingo: „ à 7- $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} empfiehlt

Theodor Meißner, Tauchaer Straße Nr. 4.

Gute **Wada** zur Wäsche, 15 \mathfrak{r} pr. \mathfrak{z} , offerirt
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schnupftabak.

Von **Grand Cardinal** von Foveaux,
Pariser von Logbeck u. Co. in versch. Nummern,
Pariser: Seb. Bernard in versch. Nummern,
Napé: F. Bolongaro
empfang ich frische Zusendung und empfehle diese Sorten hiermit.
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Importirte Havanna-Cigarren,

als: Regalia Imperiales, Upmann Regalia, Regalia de la Reyna, Cazadores la Constantia, El Sol, El Imperio, Rio Hondo, Ugués, la Minerva, Londres und diverse andere Sorten, so wie **Hamburger**, **Bremer** und inländische Cigarren in schöner alter Waare und zu billigen Preisen empfiehlt die

Cigarren- und Tabakhandlung von
Louis Engelhardt,

Petersstraße Nr. 9.

Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern, empfiehlt eine ausgezeichnet schöne Dos Amicos-Cigarre in schwer u. $\frac{1}{2}$ schwer à 13 \mathfrak{f} , 6 St. $2\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .



Hamb. Rindszungen,

echten Schweizerkäse à \mathfrak{z} 20 \mathfrak{f} ,
Tyroler Citronen, frische **Apfelsinen**, böhm. und **Katharinen-Pflaumen**, **Caviar**, **Borsdorfer** u. **Stettiner Aepfel** empfiehlt billig

Moritz Rosenkranz im Hôtel de Saxe.

Bräuhierverkauf. Morgen von 9 Uhr an Jungbier, desgleichen alle Tage abgestoßenes und Flaschenbier, vorzüglich gut, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Möbel, Uhren u. c. kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Brauböttig von ungefähr 3500 Kannen Inhalt und ist das Nähere beim Hrn. Kaufmann **Fiedler**, Grimma'sche Straße zu erfahren.

Gesucht. Ein schon gebrauchter Kleider- oder anderer Schrank wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 15.

Eine leichte einspännige, verdeckte moderne Halbchaise, zweiflüßig und in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen nimmt der Hausmann im Brühl, goldner Apfel entgegen.

Gesuch.

Gesucht werden 100 Thaler auf ein Jahr gegen Wechsel-Sicherheit. Adressen bittet man unter N. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame, welche in den Anfangsgründen der englischen Sprache Unterricht nimmt, wünscht noch einige Theilnehmerinnen an demselben zu finden. Die Bedingungen sind äusserst vortheilhaft. Hierauf bezügliche Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. R. abzugeben.

Einem cautionsfähigen jungen Manne, der sich für fähig hält in einem neu begründeten Geschäft den Verkauf und Buchführung zu übernehmen, kann ein Posten zum sofortigen Antritt nachgewiesen werden. Adressen werden unter Chiffre R. W. $\#$ 10. poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesuch. Ein kräftiger gesunder Bursche mit guten Zeugnissen kann in fortwährende Arbeit treten. Näheres bei **J. G. Richter**, Wattenfabrikant, Klosterstraße Nr. 14.

Gesuch.

An eine Siegelsche Maschine wird nach Breslau ein tüchtiger, unverheiratheter Maschinenmeister gesucht. Näheres Hirschfeld'sche Buchdruckerei. **C. Webers**, Factor.

Ich suche einen Schreiber.
Adv. **Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein gebildeter Knabe zu einer fortwährenden leichten Beschäftigung. Anmeldungen Schulgasse Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht. Ein ordentlicher braver Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden kleine Fleischergasse 22 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse hat, große Fleischergasse Nr. 2.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu erfragen Thomaskgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Morisdamm Nr. 9 part.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen, das etwas in der Küche versteht und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum ersten August gesucht Reichels Garten im großen Quergebäude 2, 3 Tr.

Gesucht wird vom 1. August an ein fleißiges und williges Dienstmädchen Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Tr., früh von 8—10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein Dienstmädchen für ein paar junge Leute. Es wollen sich nur solche, die auch im Nähen und Stricken erfahren sind, melden Petersstr. 4 im Keller.

Gesucht wird zum 1. August ein junges anständiges Mädchen, welches reinlich, arbeitsam und liebevoll gegen Kinder ist. Mit guten Attesten Versehene können sich melden Neudnitzer Straße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, im Kochen etwas erfahrenes Dienstmädchen, das auch mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Salzgäßchen im Klemptnergewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen in der Restauration zu Schönefeld.

Ich suche den 1. August ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen Hallesche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich eine gute Amme, welche schon gestillt hat. Zu erfragen Inselstraße Nr. 12 links 1 Treppe.

Zu gefälliger Beachtung.

Eingetretener Umstände halber sucht ein praktischer, mit guten Zeugnissen versehener, cautionsfähiger Dekonomieverwalter von 30 Jahren seine dermalige Stelle mit einer andern zu Michaelis d. J. zu vertauschen und empfiehlt sich deshalb zu geneigter Berücksichtigung mit der höflichen Bitte, sich wegen des Weiteren an den Herrn Finanz-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig zu wenden.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin und ist zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Ein Jungemagd, welche von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Amtmanns Hof, Schuhmachergewölbe.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und zeichnen kann, sucht einen Dienst bei Kindern oder zur leichten häuslichen Arbeit und kann sogleich antreten. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 38, 1 Treppe bei Madame Weise.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst als Kindermädchen.Adr. in der Exped. unter Ch. N.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Ladenmädchen in ein Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Ackersleins Hof in der Steinguthandlung.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. August oder September einen Dienst.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, im Nähen nicht unerfahren, sucht sogleich oder zum 1. einen Dienst Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst.
Näheres Poststraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein von ihrer gegenwärtigen Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen sucht zum 1. d. M. ein anderweitiges Unterkommen als Jungemagd oder für Alles.
Näheres zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst.
Näheres Lehmanns Garten, 2. Haus 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. Aug. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 47, im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufsicht. Das Nähere Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht wieder als Jungemagd Dienst. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Person von gesetztem Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August wieder ein Engagement als Wirthschafterin in einer Familie, auch würde sie mit treuer Anhänglichkeit für Kinder sorgen, oder auch bei einem bejahrten Herrn oder Dame. Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Nähen und Schneidern erfahren, sucht noch einige Tage Beschäftigung in Familien. Man bittet die Adressen unter J. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Frau, welche gut wäscht, bittet um Rundschaft. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen abgeben bei Hrn. Knabe, Querstraße Nr. 31.

Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann sucht in einer hübschen Vorstadt Leipzigs ein Logis, bestehend in einem vollständig und gut möblirten Wohnzimmer nebst gutem hellen Schlafcabinet.
Adressen beliebe man unter Chiffre Z. an Herrn Fr. Krause am Markt Nr. 2/386 abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis mit freundlicher Aussicht zu 50 bis 60 Thlr. jährlich. Adressen wird Herr E. Brenner, Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe annehmen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1 oder 2 Treppen, in der Nähe der Promenade. Adressen bittet man unter O. H. 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn ein kleines Stübchen mit Möbeln, ohne Bett, und separatem Eingang.
Adressen mit Preisangabe bittet man Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen abzugeben.

Für nächste Weihnachten wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein Logis vorn heraus in einer der innern Vorstädte nicht über 2 Treppen hoch zu miethen gesucht; selbiges muß enthalten 2 bis 3 Stuben, einige Kammern, Küche und Zubehör, ein wenn auch nur kleiner Garten würde erwünscht sein. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben an der Marie im Posamentier-Geschäft des Herrn Müller.

Ein junger Kaufmann sucht sogleich oder 1. d. M. ein bescheidenes Stübchen mit Cabinet. Offerten mit Preisangabe Brühl Nr. 80, 4 Treppen.

Eine ruhige, solide, pünctlich zahlende Frau sucht in der innern Stadt ein mittleres Familienlogis. Adressen sind abzugeben bei Mad. Dreßler in der Kaufhalle.

Ein Stübchen ohne Möbeln von 10—12 Thlr., welches gleich zu beziehen ist, wird gesucht. Näheres b. Klemptner Ulrichs im gr. Reiter.

Keller-Vermietung.

Ein großer trockner Keller ist von Michaelis an zu vermieten und Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe das Nähere zu erfahren.

Bermiethung.

Drei große Räume sind sofort zu mieten als **Niederlagen**, mit freiem Hofraum und Brunnen, in der **Hauptstraße** von Reichels Garten, wo, durch die neue Eiferbrücke, mancherlei Geschäfte sich **vorteilhaft** betreiben lassen.

Näheres Reichstraße Nr. 3, Gewölbe Nr. 4.

Zu vermieten:

Ein sehr geräumiges und bequem eingerichtetes Dachlogis ist an eine stille Familie zu Michaelis zu vermieten, Preis 50 Thlr. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 31 die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern und Küche. Parterre zu erfragen.

Auch ist daselbst sogleich ein Keller auf die Straße heraus als Werkstätte oder Niederlage zu vermieten.

Zu vermieten ist von Michaelis ab im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 das für Buchhändler und verschiedene andere Geschäfte geeignete Parterrelocal. Näheres 1. Et. das.

Zu vermieten ist sofort oder später die 4. Etage, 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, Nicolaistraße Nr. 19.

Zu vermieten sind 2 Logis, 4. Etage, Neumarkt Nr. 36; eins zu 80 Thlr. und eins zu 50 Thlr.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist für 62 $\frac{1}{2}$ ein hochgelegenes Parterrelogis mit Aussicht in Garten, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Georgenstraße Nr. 15 b, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis. Petersstraße Nr. 39, 1 Treppe das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten habe ich von jetzt oder von Michaelis d. J. an in Nr. 20 der Querstraße die dritte Etage, welche aus sechs Stuben mit vollständigem Zubehör besteht.

Sotter, Stadtgerichtssequester.

Lange Straße Nr. 10 b sind durch mich zwei Familienwohnungen in erster und zweiter Etage für 58 Thlr. und 56 Thlr. jährlichen Miethzins anderweit zu vermieten.

Sotter, Stadtgerichtssequester.

Ein Parterre-Logis, passend für ein Paar stille kinderlose Leute, ist große Windmühlenstraße zu vermieten.

Das Nähere dürre Henne, Kohlenniederlage.

Ein Familien-Logis

ist zu Michaelis noch zu vermieten; es besteht aus 4 Stuben, 6 Fenster nach der Katharinenstraße, nebst allem Zubehör. Das Nähere daselbst Nr. 27, 3 Treppen hoch.

Ein mittleres Familienlogis im Hofe 1 Treppe, so wie eine geräumige Parterrelocalität, als Werkstätte geeignet, ist zu Michaelis zu vermieten.

Näheres Gerbergasse Nr. 10 im Seilergewölbe.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör nebst einer Werkstätte ist von Michaelis an zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist vom 1. August ab oder sogleich ein anständiges Logis für einen einzelnen Herrn mit angenehmer freier Aussicht und Gartenmitbenutzung. Näheres beim Wirth in Stadt Miesä.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit freundlicher Aussicht an einen oder 2 Herren Reudniger Str. 9, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube mit oder ohne Schlafstube an einen oder zwei Herren Dresdner Straße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist im Dessauer Hof eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafstube, Preis 20 Thlr.; auch wird selbige als zwei Schlafstellen vermietet. Näheres im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube nebst Schlafgemach, gleich oder den 1. August zu beziehen, Petersstr. 8, 4. Et.

Zu vermieten ist eine unmöblierte Stube Gerbergasse Nr. 48, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten

ist ein großes Zimmer, 3 Fenster Front, nebst Schlafgemach, auch als Expedition passend, sogleich zu beziehen, Salzgäßchen Nr. 1, Bäckerhaus, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung und zum 1. Aug. zu beziehen eine freundlich und gut möblierte Stube am Markt vorn heraus bei J. F. Rastias, Markt, Königshaus 17/2, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an solide Manns- oder Frauenpersonen Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort monatweise ein möbliertes Zimmer, Aussicht nach der Allee, 1. Etage, Theatergasse Nr. 4.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Kammer für ein solides Frauenzimmer oder Herrn. Das Nähere Georgenstraße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube vorn heraus mit freundlicher Aussicht, zum 1. August, Dresdner Straße Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten: eine fein möblierte Stube mit Schlafcabinet (messfrei) und freier Aussicht in die Grimma'sche Straße ist sogleich oder 1. August zu beziehen, beliebig an einen oder 2 Herren, Reichstraße Nr. 55, 4 Treppen. **B. Rahnt.**

Zu Michaelis ist ein Familienlogis von 2 Stuben mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 11.

Eine Stube ist billig zu vermieten vorn heraus 4 Treppen hoch Frankfurter Straße Nr. 57.

1 Stube oder Stube mit Kammer an einen led. Herrn zu vermieten Reichels Garten am alten Hof, Thesings Haus, 1 Tr.

Offen sind noch einige Schlafstellen bei Madam Meier im Hotel de Prusse, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine oder zwei Schlafstellen Friedrichstraße Nr. 2, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Näheres Inselstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle ohne Bett für ein solides Frauenzimmer kleine Windmühlengasse Nr. 11, im 1. Hofe 1 Tr. links.

Jeffrey's Respirator.

Der sogenannte Respirator ist eine Vorrichtung, durch welche das Eindringen kalter Luft in die Lungen verhütet wird, ohne dass das Athmen dadurch im Geringsten genirt ist. Dieses Instrument, welches mit aller Bequemlichkeit getragen werden kann, ist ein vortreffliches Schutzmittel für Solche, welche an Reizungen des Kehlkopfes und der Lungen, an chronischen Katarrhen und Lungenschwindsucht leiden; es ersetzt bis zu einem gewissen Grade den Winteraufenthalt in warmen Klimaten und macht selbst für sehr empfindliche Kranke jener Art das Ausgehen in kalten Tagen und Abenden zulässig.

Prof. Dr. Wunderlich, Director am Königl. klinischen Institute zu Leipzig.

Mich auf vorstehende gefällige Erläuterungen beziehend, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich diese Apparate in zwei verschiedenen Sorten für Herren und Damen à Stück 12 Thlr. und 8 Thlr. vorräthig halte.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist in Leipzig,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Jedem, der binnen kurzer Zeit seine Handschrift zu vervollkommen wünscht, können wir, eigenen Erfahrungen zufolge, die Leistungen des Herrn Rehl, Lehrer der Schnell-Schön-schreibekunst, bestens empfehlen.

Ednard Klinghammer, Stud. jur.
Gerrmann Goeßen, Stud. jur.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von G. F. Schmidt in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 197.)

16. Juli 1851.

Der Stundenfolge nach geordneter Bericht über das Abfahren u. Ankommen d. Dampfwagen-Züge auf d. Sächs.-Bayerischen Bahnhose in Leipzig, für jeden Tag, vom 16. Juli 1851 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 5 Min. vor dem Abfahren eines jeden Zuges.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne ihren gewöhnlichen Verzug zu beachten.]

- 1) **Abfahrt** I. Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug nach Hof, wo er Brmtt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft u. von da Nachm. 2 Uhr nach Nürnberg, daselbst aber Abds 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach München abgeht, um letzteren Orts, des nächsten Tages, Vorm. 9 Uhr anzulangen.
- 2) [Ankunft I. Brmtt. 9 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus dem Nachtlager zu Verdau, wo selbiger, Tags zuvor, nachdem er Abds 5 Uhr Hof verlassen, Abds 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, und Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ Uhr auf Leipzig weitergeht.
- 3) [Ankunft II. Brmtt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Hof, wo er Mrgns 6 Uhr auf Leipzig abgeht, nachdem, am Tage zuvor, der Personenzug, welcher Nürnberg Mrgns 7 Uhr verließ, Abds 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, ingl. der aus München Mrgns 5 Uhr und aus Nürnberg Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U. abgegangene Gilzug Abends 8 $\frac{1}{2}$ U. in Hof eingetroffen.
- 4) **Abfahrt** II. Mrgns 12 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung nach Verdau, wo er Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, und von da 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Zwickau, jedoch nicht weiter, befördert.
- 5) [Ankunft III. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug mit Personenbeförderung aus Verdau, von wo selbiger mit dem 12 $\frac{1}{2}$ Uhr aus Zwickau dahin gelangenden Nebenzuge Mrgns 12 U. auf Leipzig abgeht.
- 6) **Abfahrt** III. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug nach Hof, wo selbiger Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangt, von da aber als Gilzug, am nächsten Tage, Mrgns 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Nürnberg, wo er Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft u. nach München, was derselbe Abds 9 $\frac{1}{2}$ Uhr erreicht, weitergeht.
- 7) **Abfahrt** IV. Abds 5 Uhr Güterzug mit Personenbeförderung zum Ueberrachten in Plauen, wo er Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft, und von wo selbiger, am nächsten Tage, Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Hof abgeht, um daselbst Mrgns 8 $\frac{1}{2}$ Uhr anzulangen; Weiterfahrt von da Nachm. 2 U.
- 8) [Ankunft IV. Abds 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug aus Hof, wo er Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf Leipzig abgeht, nachdem der Nachtzug, welcher, am Tage zuvor, Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr München, und Mrgns 6 Uhr Nürnberg verläßt, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in Hof eingetroffen.

Anmerkung. Von den 10 Stationsorten, Rieritzsch, Altenburg, Gößnitz, Grimmisschau, Verdau, Reichenbach, Herlasgrün, Plauen, Rehltheuer und Reuth, abgesehen, wird mit Zug 6 nirgends weiter, mit Zug 3 auch bei Neumark, Rehschau, Rodeta, Schönberg und Gutenfürst, mit Zug 1, 2, 4, 5, 7 und 8 aber außerdem noch bei Gatschütz, Böhlen und Breitingen, vorher schon, angehalten. — Uebrigens gehen, nächst den bei Zug 4 und 5 erwähnten Nebenzügen dergleichen ebenfalls Mrgns 8 $\frac{1}{2}$ U. Abds 5 $\frac{1}{2}$ und Abds 8 $\frac{1}{2}$ U. von Verdau nach Zwickau sowohl, als Mrgns 6, Mrgns 8 $\frac{1}{2}$, Abds 5 und Abds 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Zwickau nach Verdau. — Güterzüge ohne Personenbeförderung werden von Leipzig nach Hof und von Hof nach Leipzig, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, an einen und demselben Tage selbst mehrere Male, expedirt, wobei man damit eine feste Abgangsstunde gerade nicht einhält. — Anlangend endlich die Fahrpreise, so ist nunmehr in Wagenklasse I., II. und III., von Leipzig aus, für eine erwachsene Person zu entrichten: a) bis Hof 11, 88 und 66 Ngr.; b) bis München 40 $\frac{1}{2}$, 283 und 196 $\frac{1}{2}$ Ngr.; c) bis Nürnberg 235, 176 $\frac{1}{2}$ und 125 $\frac{1}{2}$ Ngr.; d) bis Plauen 80, 64 und 48 Ngr., wogegen die Fahrpreise bis Altenburg 26, 21 und 16 Ngr., ingl. bis Zwickau 59, 47 und 35 Ngr. unverändert geblieben sind.

UNION (Gerhards Garten).

Sonnabend den 19. Juli Abends 7 Uhr Extra-Concert.

Die Mitglieder werden gebeten, das Nähere im Gesellschaftslocale einzusehen.

Das Directorium der Union.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 16. Juli

Grosses Concert im Saale

vom Musikehor des 4. Bataill. L. C.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen sind frei. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Bei günstiger Witterung Concert im Garten.

W. Serfurth.

Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, Hecht mit Dampfkartoffeln, gespickte Rindstende mit gebackenen Kartoffelklößen, geräucherter Zunge mit Bohnen, Enten-, Gänsebraten und vorzügliche neue Kartoffeln mit neuem Häring, Kirschluchen von sauern Kirschen, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Spritz- und mehre Kaffeekuchen. Anfang des Concerts 5 Uhr. Schülze.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

W. Koesiger.

ODEON. Heute Mittwoch den 16. Juli
Übungsstunde.

Anfang 1/28 Uhr.

C. G. J. Müller.

Wiener Saal. Heute Mittwoch Übungsstunde.
A. Eberlein.

Morgen Donnerstag den 17. Juli

Grosses Extra-Concertim Schweizerhäuschen,
gegeben von den 3. Musikhören des I. II. u. IV. Schützenbataillons.
Zum Beschluß Feuerwerk.**TIVOLI.**Heute Mittwoch großes Concert
im Tivoli-Garten.Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.**Stötteritz bei Herrn Schulze.**Heute Mittwoch starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.**Sternschießen in Connewitz**Sonntag den 20. Juli d. J., wozu ergebenst ein-
ladet C. S. verw. Dießschold.**Kleiner Ruchengarten.**Heute Mittwoch großes Concert, bestehend in Messingmusik,
wozu ergebenst einladet das Musikchor (früher 5. Bat. L. C.)**Kleiner Ruchengarten.**Heute Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und
andere warme Speisen. H. Senne.**Restauration Schönefeld.**Heute großes Militair-Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons, wobei à la carte gespeist wird. Zugleich
werde ich mit Kirsch-, Johannisbeer-, Kaffeeuchen, so wie mit ff. Wernesgrüner Weißbier und Lagerbieren aufzuwarten die Ehre
haben. Franz Lüders.
NB. Dem Wunsche eines geehrten Publicums zu entsprechen, habe ich eine ganz neue Regalbahn erbaut und empfehle
dieselbe bestens. Der Obige.**Waldschlößchen zu Gohlis.**Heute Concert vom Musikchor des 4. Schützenbataillons.
C. Schlegel.**Waldschlößchen
zu Gohlis.**Zu dem heutigen Concert,
wobei warm à la carte gespeist wird, laden wir ganz ergebenst ein.

Berbe & Jürges.

**Bayerisches Bier- und Kaffeehaus,
Nitterstraße Nr. 44.**Heute früh ladet zu Speckuchen, so wie zu einem feinen
Seidel Bockbier aus der Brauerei des Herrn H. Henninger
in Erlangen höflichst ein

C. F. Schatz.

Waldschlößchen. Heute Mittwoch von 5 Uhr an Speckuchen. R. Schulze.
Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei J. G. Pöhler, Klosterstraße.**Insel Buen Retiro.**Das gestern Dienstag angekündigte Concert konnte wegen un-
günstiger Witterung nicht stattfinden, soll daher heute Mitt-
woch stattfinden. Es ladet ergebenst ein
Anfang 5 Uhr. das Musikchor von C. Föls.**Drei Lilien in Meudnitz.**Heute Schulfest, wobei kalte und warme Speisen. Es ladet
ergebenst ein J. Rudolph.**Oberschenke in Gohlis.**Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes,
so wie zu verschiedenen andern warmen Speisen, echt bairischem
Bier nebst andern guten Getränken ergebenst ein und bittet um
recht zahlreichen Zuspruch J. S. Böttcher.**Oberschenke zu Guttrichsch.**Heute Mittwoch Schlachtfest, wobei ich mit feinen Getränken
aufwarten kann. Gose in 4 Altersperioden. A. Scharlach.
Zugleich empfehle ich Gesellschaften meinen neudecorierten Saal
zur beliebigen Benutzung. D. D.**Gosenschenke in Guttrichsch.**Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge, Stock-
fisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet A. Senfer.**Drei Mohren.**Heute frischgebackenen Kirsch- und Kaffeeuchen, junge Hühner
oder Cotelettes mit Allerlei, verschiedene andere Speisen, wozu
freundlichst einladet Debisch.**Gasthof in Lindenau.**Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen,
wozu ich ergebenst einlade. C. Jahn.**Felsenkeller bei Lindenau.**Heute Abend Speckuchen, wozu ergebenst einladet
der Restaurateur.

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 16. Cotelettes mit Allerlei; morgen Donnerstag den 17. Speckfuchen, so wie gefelliges Kegelschieben mit Stollen-Prämien für die Damen. Für sonstige gute Speisen, extrafeine Döllniger Gose und andere Getränke sorgt und ladet freundschaftlichst ein
C. Bartmann.

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Sauge.

Morgen Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Sorge.

Heute Mittwoch Schlachtfest im großen Reiter.
S. Seilmann.

Speckfuchen heute früh bei
J. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Einladung. Heute Mittwoch früh 1/29 Uhr Speckfuchen.
Sachmann, Hainstraße.

Heute Morgen von 1/29 Uhr an Speckfuchen bei
Friederike verw. Ackermann.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen bei
G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
C. Paul im Rosenkranz, Nicolaistr. 8, Delzschauer Bierneiertel.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Verloren wurde am Sonntage auf der Windmühlenstraße ein silbernes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Inselsstr. 14, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntage im Tivoli oder auf dem Wege von dort bis an die Centralhalle eine goldene Broche mit zwei Quästchen. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn **Mollwig** im Durchgange des Rathhauses.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends ein junger Pinscherhund. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben im Hotel de Bavière Nr. 29.

Verloren wurde vorigen Montag Nachmittag zwischen Stiegligens Hof und Reichels Garten ein Dienstbuch, J. A. E. Röthing. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verloren wurde am 14/7 auf dem Neumarkt 3 Uhr. C.-B. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe an **C. W. Stock, Zeiger Straße, 20 Ngr.** Belohnung.

Sonntag den 13. wurde im Tivoli eine Kinderflinte verloren. Der ehrliche Finder wolle selbe gefälligst gegen Belohnung abgeben beim Glasermeister **Schuch, kleine Fleischergasse.**

Am 15. d. M. wurde eine Cigarrenspitze von Meerfchaum mit Bernsteinmundstück, in einem Etui befindlich, verloren und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in Nr. 22 fB am Zeiger Thore parterre abzugeben.

Entlaufen ist vor mehreren Wochen eine weiße Doggenhündin mit schwarzer Nase, gestutzten Ohren und langem Schwanz, die auf den Namen „Namsell“ hört. Demjenigen, der mir dieselbe zurückbringt, verspreche ich nebst Erstattung der Futterkosten eine sehr gute Belohnung. **Friedrich Scheeller, Vogelhändler, Thonbergstraße Nr. 61.**

Gefunden wurde beim Sommervergnügen der Laute eine Broche. Die Eigenthümerin kann selbige in Empfang nehmen beim Glaser **Mühlig** in der Reichsstraße.

Zugelaufen ist vorgestern ein weiß und schwarzgefleckter Hund mit gelbem Halsband, worauf die Nr. 1521. Derselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten lange Straße Nr. 25, 1 Treppe abzuholen.

Zugelaufen ist ein brauner Wasserhund mit gelbem Halsband. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Nr. 268 vor dem Frankfurter Thore abzuholen.

Für Fräulein A. liegt ein Brief poste restante seit Mittwoch zum Abholen bereit.

H. A. M. B. wird hierdurch an seine Verpflichtungen erinnert.
r.

Daß sich die hiesigen Glasergehilfen nicht bei dem Begräbnis ihres ehrsamem Obermeisters **Wiesner** beteiligten, verursachte der Glasermeister **Fritsche** durch unanständige Handlungsweise gegen seinen Gehülfen.

Dies zur Entschuldigung den Angehörigen des Verstorbenen und der Meisterschaft.

Die Mehrzahl der Gesellen.

Arbeitslustige Glasergehülfen, welche bis zum Dienstbotencrang avanciren wollen, können vielleicht demgemäß Anstellung erhalten Burgstraße Nr. 26.

Ein vielsagender Blick, verehrtes Fräulein im blauen Kleid, hat mich am vergangenen Montag zwischen 4 und 5 Uhr in der Hainstraße, der Tuchhalle vis à vis, unendlich beglückt, o zeigen Sie sich meinen Augen öfter auf demselben Platz.
• Einer von den zweien der Sie unendlich liebt.

—t.

E. O. No. 1.

Den 16. Juli 10 Uhr oder 5 Uhr Nr. 9.

R.

Lieber, schreiben Sie mir recht bald wieder; ich möchte alle Tage nach Ihrem jetzigen Wohnorte fahren.

—ua—. Der Scheidegruß ertönt noch nicht von mir, Seit ich der schönen Hoffnung Raum darf geben, Mein einsam Leben ganz zu weihen Dir. Vergieb, daß ich Dir, Theuerste im Leben, Erst heut' das Doppelzeichen sende, Nicht zweifelnd mehr, daß ich mich irren könnte.

. 1. 1.

Nicht widerstreiten kann der Christ
In dem, was ihm Gott wählet:
Wenn ihm auch eine Thräne fließt,
So sind's nur Freudenthränen!
Die schönste Ruh'
Sendet Gott ihm zu,
Auch unter Erden Sorgen,
Sie sind Gott nicht verborgen.

Er geht mit großer Freudigkeit
Den schmalen Weg hienieden!
Und hoffet auf Gott allezeit
Und strebet nur nach Frieden;
Was Gott auch schickt,
Ihn doch erquickt,
Und wenn's auch Leiden wären,
Er trägt sie, Gott zu ehren.

Freudig geht er allezeit,
Was Gott ihm vorgeschrieben,
Zum Dpfet ist er stets bereit,
Er wird von Gott geliebet!
Geht's erst auch schwer,
Doch Gott, der Herr,
Stärkt ihn auch bei Gewittern,
Daß sein Herz kann nicht zittern.

Er weiß, daß seiner Leiden hier
Schmach und Verfolgung warten,
Doch sorget Gott auch für und für,
Daß sie ihn nicht ermatten.
Wenn er auch weilt,
Doch dann auch eilt,
Ihm siegreich beizustehen,
Um ihn einst zu erhöhen.

P. B—s.

Tonkünstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr musikalische Unterhaltung.

Leipziger Gärtnerverein. Heute Abend Versammlung. **D. B.**

Die Mitglieder der **Verpée'schen** Kranken- und Leichencommune werden auf Freitag den 18. Juli Abends 7 Uhr in der Bierhalle (Windmühlenstraße) zur Generalversammlung hierdurch eingeladen.
A. Verpée, Cassirer.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

Heute wurde meine liebe Frau, Emma geb. Sanger, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 13. Juli. Alfred Krause.

L. Lehrerverein. Gesellige Unterhaltung. (Gesang.)

N. Kraus, d. 3. B.

Städtische Speiseanstalt (früher Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

- Se. K. K. Hoheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich, nebst Gef., und
Se. K. Hoheit der Prinz Albert von Sachsen nebst Gef., v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Abendroth, Geh. Rath v. Dresden, S. de Bav.
Mehlmann, Bürgermstr. v. Quben, St. Bresl.
v. Abendroth, Frau v. Dresden, gr. Blumenb.
Albrecht, Justizrath v. Celle, Hotel de Pol.
Andricke, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Becker, Bau-Inspr. v. Altenburg, Hotel de Pol.
Bordier, Rfm. v. Hamburg,
Bühning, Rfm. v. Berlin, und
Brückhoff, Steuer-Inspr. v. Weimar, gr. Blbrg.
Blomberg, Maschinenb. v. Köln, St. Breslau.
Bellmann, Rfm. v. Gräfenberg, Stadt Gotha.
Bewandhouse, Rfm. v. Sheffeld, S. de Kasse.
Balde, Geh.-Ob.-Finanzr. v. Cassel, St. Dresd.
Behr, Staatsminister v. Dresden,
v. Brassac, Part., und
Barbé, Chemiker v. Paris,
v. Bierzucki, Rgutsbes. v. Warschau, und
v. Brokes, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Blume, Rfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Boll, Arzt v. Habersleben,
Bessler, Cond. v. Marienwerder,
Bonte, Rfm. v. Hamburg,
Bonnetoy, Stabsb. v. Marseille, und
v. Buri, Graf, Rittmstr. v. Wien, St. Rom.
Breithe, Rfm. v. Lilleba, Stadt Mailand.
Gurhof, Rfm. v. Lausanne, Hainstraße 22.
v. Graushaar, Reg.-Rath v. Dresden, St. Nürnberg.
Cornmann, Part. v. Breslau, Hotel de Russe.
Damm, Hofrath v. Dresden, Stadt, Nürnberg.
Druziwicz, Part. v. Lemberg, und
Droß, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Donde, Part. v. Rotterdam, und
Döbner, Geh.-Reg.-Rath v. Eisenach, Hotel de Pologne
Driemel, Senator v. Lübben, grüner Baum.
Dietrich, Hofsecret. v. Langensolza, St. Dresd.
v. Ehrenstein, Geh.-Rath v. Dresden, Hotel de Baviere.
Ernst, Def. v. Münster, Stadt Rom.
v. Governen, Obef. v. Versailles, Stadt Rom.
Fournier, Eisenbahndir. v. Berlin,
Feigl, Rfm. v. Saaz, und
v. Friesen, Staatsminister v. Dresden, Hotel de Baviere.
Fitzmann, Geh.-Finanzsecret. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Filsbrig, Domänenrath v. Münster, S. de Pol.
Friedleben, Geh.-Finanzr. v. Dresden, großer Blumenberg.
Feldhausen, Rfm. v. Barmen, S. de Russe.
Gittig, Rfm. v. Meiningen, Diebes S. garni.
Gachel, Rfm. v. Lyon, Hotel de Russe.
Günther, Part. v. New-York, Hotel de Pol.
Georgi, Rfm. v. Vellau, und
Günther, Brauereibes. v. Gera, St. Nürnberg.
Gräfe, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gück, Rfm. v. Glauchau, und
Goride, D. v. Rendsburg, Stadt London.
v. Gise, Gesandter v. Dresden, Hotel de Bav.
Göbcke, Buchhldr. v. Meissen, Stadt Rom.
Gödel, Def. v. Heberstreu, Stadt Mailand.
Groschmann, Rfm. v. Jassy, Ritterstraße 25.
Gorowiz, Rfm. v. Odessa, Stadt Rom.
Heinicke, Maschinist v. Meissen, St. Mailand.
Hänle, Fabr. v. München, und
v. Holzdorf, Graf, Generalmajor v. Dresden, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Oberfensterweiser v. Götschach, Palmb.
Heger, Rfm. v. Hirnschretzen, w. Schwan.
Hubert, Ober-Rentamm. von Cottbus, Diebes Hotel garni.
Hahn, Kammerer v. Weimar, und
Heilbrunn, Rfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
Häpe, Amtskommissar, und
Häpe, Adv. v. Dresden, grüner Baum.
Heider, Frau v. Hohnsdorf, deutsches Haus.
Hultquist, Beamter v. Schwertze, S. de Pol.
Jankowsky, Gutsbes. v. Warschau, gr. Blbrg.
Joachim, Tonkünstler v. Peth, Stadt Rom.
Krause, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Kühling, Fräul. v. London, und
Köde, Rfm., und
Kuhlack, Hospianist, D. v. Berlin, S. de Bav.
Kellner, Rechnungsr. v. Potsdam, St. Rom.
Kreßschmar, Rfm. v. Eisenberg, St. Mailand.
Koch, Fabr. v. Halle, Stadt London.
Klock, Frau v. Breslau, und
Krisilka, Frau v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Käferlein, Def., und
Käferlein, Fabr. v. Einsele, braunes Hof.
Kittel, Fräul. v. Weimar, Neukirchhof 35.
Krause, Fräul. v. Halle, Theaterplatz 7.
Kupferschmidt, Rfm. v. Burgdorf, St. Hamb.
Kühne, Geh.-Finanzrath v. Dresden, St. Gotha.
Keller, Part. v. Berlin, Münchener Hof.
Lüttge, Fril. v. Braunschweig, N. Windmg. 12.
Leut, Frau v. Grimms, Stadt Dresden.
Leber, Rfm. v. München, Münchener Hof.
Lehmann, Maler v. Paris, Hotel de Pologne.
Liesfeld, Rfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Langelsche, Fabr. v. Nordhausen, und
Lohse, Rfm. v. Berlin, Stadt London.
Läge, Rfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Lopacawicz, Apoth. v. Schwet, Palmbaum.
Lypsholm, Part. v. Wien, Stadt London.
v. Löben, Rfm. v. Grotz, Palmbaum.
Maxwell, Part. v. London, und
Marr, Rfm. v. München, Hotel de Baviere.
Meißner, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Müller, Rfm. v. Gotha, Stadt Kiesa.
Müller, App.-Ger.-B.-Präsid., D. v. Dresden, Stadt Berlin.
Mörscher, Prem.-Leutn. v. Magdeburg, St. Gotha.
Nattland, Maschinenb. v. Köln, St. Breslau.
Neander, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russe.
Nowicki, Doomb. v. Warschau, Palmbaum.
Noack, Pastor v. Klitten, Stadt London.
Naumburg, Inspr. v. Braunschweig, braunes Hof.
Oberreit, Stadtrath, und
Ovett, Geh.-Finanzrath v. Dresden, und
Dertel, Ger.-Dir. v. Radeberg, St. Nürnberg.
Ofen, Rfm. v. Brody, Ritterstraße 25.
Otto, Maler v. Hannover, Stadt Mailand.
Osterlin, Rfm. v. Mannheim, S. de Pol.
Praszetowicz, Priester v. Brüssel, und
Plätsche, Rfm. v. Strehlen, Hotel de Pologne.
v. Pohlenz, Geh. Finanzrath,
v. d. Planitz, Geh. Finanzrath, und
Peters, Hauptm. v. Dresden, Münchener Hof.
Puger, Staatsdelegirter v. Hof, St. Dresden.
Rebold, Rfm. v. Lengenfeld, Stadt Rom.
Reßler, Staatsdelegirter-Dir., und
Pfarr, Landrentmstr. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Runge, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Roth, Arzt v. Osterode, Stadt Kiesa.
Reinicke, Fabr. v. Erfurt, Stadt London.
Rosenthal, Rfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Rudolph, Beamter v. Cassel, Hotel de Pologne.
Röser, Rfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
Schwerdfeger, Rfm. v. Bremen,
Suntheim, Def. v. Niederganheim,
Sandbank, Rfm. v. Lemberg, und
Sjöstedt, Chemiker v. Schwertze, Hotel de Pol.
Sander, Part. v. Göttingen, Stadt Breslau.
v. Stieglitz, Oberleutn. v. Dresden, Münchener Hof.
Schmidt, Rfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Schmalz, Reg.-Rath v. Dresden, gr. Blumenb.
v. Seebach, Oberstallmstr. v. Altenburg, deutsches Haus.
Senft v. Pilsch, Rittmstr.,
v. Susemihl, Reg.-Rath, und
Schmieder, Geh.-Finanzrath v. Dresden, und
Sufmann, Fel. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Schmiedl, Buchbdr. v. Prag, Palmbaum.
Schmiger, Rfm. v. Gisleben,
Schmidt, Def. v. Fallingb.,
Somade, Hofopernsänger v. Hannover, und
Schumann, Superint., D. v. Annaberg, St. Rom.
Schrieg, Rfm. v. Obersdorf, Stadt Kiesa.
Schulz, Reg.-Rath, und
Siegel, Adv. v. Dresden, und
Scharbeck, Rfm. v. Auerbach, St. Nürnberg.
Siebe, Adv. v. Baugen, Stadt London.
Schubert, Rgutsbes. v. Ohermunda, Geyhant.
Schubert, Prof. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Tobias, Kofhldr. v. Wahren, und
v. Thiemig, Reg.-Rath v. Dresden, St. Nürnberg.
Tuchschreier, Gastw. v. Schönheide, braunes Hof.
v. Treitschke, General v. Dresden, Münchener Hof.
von Thurn und Taxis, Fürst, Major von Wien, Stadt Rom.
Tschirch, Dir. v. Liegnitz, Stadt Wien.
Bellmann, Part. v. London, und
Wallrim, Prof. v. Altona, Hotel de Baviere.
Barnier, Rfm. v. Bordeaux, Stadt Rom.
Beitel, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Bogt, Oberleutn. v. Dresden, Münchener Hof.
Winternitz, Rfm. v. Prag, Stadt Rom.
Wilmersdorfer, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
v. Weber, Eisenbahn-Dir. und
Weidner, Bau-Zahlmstr. v. Dresden, St. Nürnberg.
Wallerstein, Rfm. v. Dresden, Stadt London.
Wessely, Frau v. Dresden, Hotel de Pologne.
Weber, Rfm. v. Rüggritz, weißer Schwan.
Zanker, Regier.-Rath v. Dresden, St. Nürnberg.
Zimmer, Hofrath v. Hohenpriestitz, St. Dresd.
Zyllesen, Rfm. v. Aachen, Hotel de Russe.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 15. Juli Ab. 13¹/₂ R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: E. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von E. Polz.